

NACHHER DARF NICHT VORHER SEIN

2021 Jahresprogramm

After must not be before

12-14 contemporary ° Artist Run Space * Vienna



NOT FROM HERE Tiberius Stanciu & Michael Koch
Immersive Raum - Installation
Vernissage 7.1.2021
Ausstellungsdauer 8.- 30.1.2021

TAUMEL MORALISCHER ART Mira Klug und Caroline Haberl
Vernissage 4.2.2021
Ausstellungsdauer 5.- 20.2.2021

SECONDARY / Beatnik SHE - HE Daniela Bril Estrada & Werner Jakits
Vernissage 25.2.2021
Finissage Konzert Lesung SHE&HE
Ausstellungsdauer 26.2.- 23.3.2021

BUCHPRÄSENTATION Dragos Hanciu
25.-27.3.2021

ICON Copsis (WT) Vera Klimentyeva
Kuratiert von Jan Gustav Fiedler
Vernissage 1.4.2021 plus 12 Jahre 12-14 Jubiläum
Ausstellungsdauer 2.- 24.4.2021

& SOLO Felix Dennhardt und Raphael Haider
Vernissage 29.4.2021
Ausstellungsdauer 30.4.- 29.5.2021

BEGEGNUNGEN AUF ENGEM RAUM (WT)
Künstler / Kuratoren
Denise Schellmann & Rafael Lippuner
Vernissage 3.6.2021
Ausstellungsdauer 4.- 26.6.2021

THE MIRROR AND ITS NEIGHBOUR
Sebastian Grande, Peter Várnai, Clemens Tschurtschenthaler
Vernissage 1.7.2021
Ausstellungsdauer 2.- 24.7.2021

PLASTIC SCAPE Horia Marinescu
Vernissage 29.7.2021
Ausstellungsdauer 30.7.- 14.8.2021

MOVEMENTS after MUYBRIDGE
Oscar Cueto
Vernissage 17.8.2021
Ausstellungsdauer 18.8.- 31.8.2021

FROM VERB to SUBJECT Paula Flores, Sofia Cruz Rocha and
Guadalupe Aldrete
Vernissage 2.9.2021
Ausstellungsdauer 3.9.- 30.9.2021

TATOO ISLAND Franziska Nast
kuratiert von Hubert Hasler
Vernissage 2.10.2021
Ausstellungsdauer 3.10.- 16.10.2021

TAPE Cristina Calderoni und Chiara Campanile
Vernissage 21.10.2021
Ausstellungsdauer 22.- 30.10.2021

GUNST Timi Mitroi Ro, Virgilius Moldovan A., Stefan Waibel A.
Kuratiert von Virgilius Moldovan
Vernissage 4.11.2021
Ausstellungsdauer 5.- 27.11.2021

Ibi fas, ubi proxima merces Àgnes Hamvas & Michael Koch
Vernissage 02.12.2021
Ausstellungsdauer 3.- 31.12.2021

NACHHER DARF NICHT VORHER SEIN

After must not be before

2021 Jahresprogramm

12-14 contemporary ° Artist Run Space * Vienna

14 Ausstellungen - 1 Buchpräsentation - 10 Kinderworkshops - 4 Lectures - 1 Performance - Meetings - Parklet

12-14 contemporary feiert am 1.4. 2021 das 11 jährige Jubiläum.

Wir sind der dauerhafteste off-Space in Wien und haben uns über die Jahre international eine Position erarbeitet. Zur Zeit zählen wir 10 Mitglieder, die monatlich einen Beitrag von 50.- bezahlen und spezifische Aufgaben im Galerie Alltag übernehmen, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.

Durch unsere internationalen Kontakte gelingt es uns, das Jahresprogramm national und international interessant zu gestalten. Wir kooperieren mit der Universität für Angewandte Kunst und geben somit auch Studenten oder Newcomern die Möglichkeit sich und ihre Projekte im Galeriebetrieb auszuprobieren.

Mitglieder, Gäste, Kooperationspartnern arbeiten zusammen für ein ambitioniertes Projekt, welches mittlerweile das Bild des 4. Bezirks, aber auch von Wien prägt.

Lockdown erprüft werden wir die Website von Felix Dennhardt und Raphael Haider weiter ausbauen, um im Notfall online unser Programm weiterführen zu können.

Durch unser großes Schaufenster sind wir 24/7 in allen Lagen beschaubar, durch den Einsatz aller Mitglieder konnten wir ein schwieriges Jahr halbwegs unbeschadet und plangemäß abschließen.

Wenn das so weitergehen soll, brauchen wir aber dringend die Unterstützung von Stadt, Bezirk und Bund. Durch die Pandemie ist die Arbeit mehr geworden und gegen alle Erwartungen sind online Absprachen und Organisation mit paralleler Betreuung des Raumes und aller online Kanäle Zeit raubend und intensiv.

Wir sind uns aber unserer Aufgabe bewusst, weil wir mittlerweile auch ein Meeting Point für artists in residency von WUK, MQ und anderen Wiener Institutionen geworden sind. Oftmals haben diese großen Institutionen keine Zeit um sich um die Gäste zu kümmern. Es hat sich herum gesprochen, dass wir international aufgestellt sind (wir sind 7 verschiedene Nationen plus Gästen) und deshalb werden wir als Info und Vermittlungsplatz genutzt.

Ausserdem liegt uns die Kunsterziehung von Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen. Die Kinder Kunst Kurse werden sehr gut angenommen und könnten ausgebaut werden. Isidora Krstic hat die Workshops übernommen und noch eine bildnerische Erziehungsebene eingebaut. Die Kinder profitieren von den Kursen und die Eltern werden temporär entlastet.

Unser jährliches PARKLET, der Schanigarten von Tiberius Stanciu, wird wechselnd von verschiedenen KünstlerInnen bespielt. In der Zwischenzeit nützen die Anrainer und Hausbewohner den nicht kommerziellen Platz und genießen das Ambiente.

Wir arbeiten nun seit 2009 an einer Utopie, ein gemeinsames Europa, ein fremdenfreundliches Wien, eine offene respektvolle Gesellschaft, für zeitgenössische Kunst und deren Rezeption, für Einbindung von Anwohnern und deren Kinder. Dieses Projekt ist einzigartig in der Stadt und es funktioniert.

Wir hoffen auch Sie sehen die Wichtigkeit unserer Arbeit und unseres Enthusiasmus - es ist für uns alle viel schwieriger geworden, auf hohem Niveau den Betrieb weiter zu führen, aber wir tun es mit all unserer Kraft, weil es wichtig für uns und wichtig für Wien ist.

NOT FROM HERE

Tiberius Stanciu & Michael Koch
Immersive Raum - Installation

Vernissage 7.1.2021

Ausstellungsdauer 8.- 30.1.2021

Tiberius Stanciu & Michael Koch are not from here.

Antonin Artaud in seinem Essay „Das Theater und die Pest“:

„...wie die Pest ist auch das Theater zur kollektiven Entleerung von Abszessen da.“

Heute im Jahr 0, und morgen im Jahr 1 nach Corona gibt es keinen gigantischen Abszess der sich entleeren könnte sondern eine kollektive Leichenstarre die Alle befallen hat. Der Wahnsinn einer in Auflösung befindlichen Gesellschaftsordnung in Zeiten der Pest wurde abgelöst von der Lähmung einer von Ordnung besessenen

Gesellschaft in Zeiten von Covid 19.

Covid 19 & die Pest sind auch nicht von hier.

Artaud weiter: „...und schließlich kann man sehen, daß vom menschlichen Standpunkt aus die Wirkung des Theaters wie die der Pest wohltuend ist; denn indem sie die Menschen dazu bringt sich zu sehen, so wie sie sind, lässt sie die Maske fallen, deckt die Lüge, die Schwäche, die Niedrigkeit, die Heuchelei auf;...“

Stanciu & Koch werden als Künstler immer Kinder der Pest bleiben, sie setzen in NOT FROM HERE der pandemischen Ordnungskakophonie ihr entwaffnend kindliches Gelächter entgegen.



Vernissage 4.2.2021

Ausstellungsdauer 5.- 20.2.2021

Die Ausstellung soll aus einer Videoarbeit, zwei Künstlerbüchern und organisch geformten Polstern bestehen. Die Galerie wird verdunkelt. Großformatig wird das Video in Endlosschleife an die Wand projiziert. Weiche Polster in unterschiedlichen Größen und Höhen verteilen sich im Raum und bilden eine umrisshafte Landschaft. In einer Ecke der Galerie werden zwei Bücher beleuchtet.

Taumel Moralischer Art #1

ist eine Videoarbeit, gefilmt auf 16mm Farbfilm, geloopt.

Die Filmrolle definiert die Länge des Videos (3 Minuten/ Rolle).

Zu sehen ist ein Tisch. Scheren und stapelweise genormtes Druckerpapier in den Größen A5, A4 und A3 liegen darauf. Zwei Personen sitzen an dem Tisch. Daneben steht ein Ventilator, der sich langsam hin- und herbewegt. Die Personen nehmen Scheren zur Hand und beginnen das Papier, wild und ohne System, in kleine Stücke zu zerschneiden. Durch das langsame Drehen des Ventilators, wirbeln sich die zerschnittenen Teile des Papiers auf und fliegen durch die Luft. Dieses Szenario steigert sich die nächsten 3 Minuten sukzessiv.

In Taumel Moralischer Art #1 wird das Zerschneiden des blütenweißen Druckerpapiers zu einem scheinbar naiven Akt der Destruktion. Durch den Ventilator jedoch, wird die Zerstörung zu einer festen Absicht und als lustbetonte Tätigkeit ersichtlich und spürbar.

Der Titel bezieht sich auf den Spieltheoretiker Roger Caillois, der damit einen ungezügelten Überschwang und Rauschzustand beschrieb.

Wir hinterfragen in der gesamten Werkserie eine Stabilität, indem wir lustvolle Momente zeigen, die bestehende Ordnungen durch kleine Gesten der Zerstörung ins Wanken bringen.

ZUSAMMENREISSEN

ist ein kleines schwarzes Buch, mit eingepprägten Titel auf der Vorderseite.

Es beinhaltet schwarz und vollflächig bedrucktes Papier. Durch jede Seite zieht sich, wie der Strich einer Zeichnung, ein Riss. Keine Seite ist gänzlich durchgerissen.

ZUSAMMENREISSEN

zeigt zusammengerissene Seiten, die den Besucher auffordern sich „zusammenzureißen“, um die Seite nicht endgültig durchzureißen.

FESTHALTEN

Ich halte etwas fest, etwas hält mich fest. Das Glas wird gehalten. Man hält sich am Glas fest. Das Buch ist als fotografische und materielle Studie zu verstehen, das durch seine Größe und Wucht zu einem Anker und Nachschlagewerk wird. Ein Buch zum Festhalten, wenn die Stabilität beginnt zu wanken.



Vernissage 25.2.2021
Finissage Konzert Lesung SHE&HE
Ausstellungsdauer 26.2.- 23.3.2021

„There were women, they were there, I knew this, their families put them in institutions, they were given electric shock. There were cases, I knew them, someday someone will write about them“

Gregory Corso

Mein Thema ist die Reinkarnation der Dichterinnen der Beat-Generation, ihrer Gedichte und ihrer Geschichte unter Verwendung meiner Hypothese von der Kraft der Verkörperung. Ich werde eine Sammlung von neun Zeichnungen zeigen, die aus Experimenten hervorgegangen sind, die die Existenz der Kraft der Verkörperung beweisen, eine für jede Dichterin: Denise Levertov, Leonore Händel, Elise Cohen, Diane di Prima, Hetz Hones, Joanne Kyger, Ruth Weiss, Janine Pommy Vega, Mary Norbert Körte und Anne Waldmann.

Neben den Zeichnungen werde ich ein Experiment machen, das die Kraft der Verkörperung zeigen wird, indem ich während der Ausstellungszeit eine Zeichnung aus Eis, Kohle, Tinte und Papier schaffe.

Rahmen-Programm

Im Rahmen der Ausstellung werde ich zwei Lesungen von Gedichten der Poetinnen der Beat Generation veranstalten. Mein Gast ist Annalisa Mari Begrub, Autorin des Buches „Beat Attitude“, eine Expert für diese Dichterinnen.

Beatnik HE (AT)
Werner Jakits

Bild - Tonkollage mit Texten von u.a. Jack Keruac
In Kooperation mit Mani Hofer

Synthese - BEAT Generation SHE & HE
Abschluss Veranstaltung mit Lesung und Konzert

BUCHPRÄSENTATION Dragos Hanciu
25.-27.3.2021



Vera Klimentyeva

Kuratiert von Jan Gustav Fiedler

Vernissage 1.4.2021 plus 12 Jahre 12-14 Jubiläum

Ausstellungsdauer 2.- 24.4.2021

Das Hauptmotiv der Ausstellung in 12-14 Contemporary ist die Figur eines Kampfpolizisten, reduziert auf die Form der traditionellen russischen Nevaljaschka Puppe mit dem ikonischen Schutzvisier der Spezialeinheiten.

Die Nevaljaschka Puppe ist ein Stehaufmännchen, das immer wieder zurück in seine vertikale Ausgangsposition zurückschwingt wenn es angestoßen wird. Diese Eigenschaft ist eine Referenz auf die sich ständig wiederholenden Prinzipien der Unterdrückung und des Machtmissbrauches. Selbst wenn ein korruptes Element entfernt wird, ist das System so ausgelegt, das lediglich eine neue Position die alte ersetzt und sich im Grunde nichts verändert.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Serie der „Twelve“, zwölf goldenen Plastiken in der von Vera Klimentyeva geschaffenen ikonischen Form.

Bei diesen Plastiken spielt die Materialität eine dezidierte Rolle. Die mit Goldluster überzogenen Steingutplastiken wirken auf den ersten Blick perfekt scheinend und widerstandsfähig, bei näherer Betrachtung werden allerdings kleinere materialbedingte Unterschiede sichtbar. Durch diese Andersartigkeit wird aus der Serie von idealisierten Beamten eine Ansammlung von Individuen.

Die Diskussion um die Ambivalenz zwischen dem Bild des Polizisten als Freund und Helfer (ein Ausdruck der im dritten Reich durch Heinrich Himmlers Propaganda populär wurde) auf der einen Seite und der Problematik der Polizeigewalt auf der anderen Seite ist ein essenzieller Bestandteil der Ausstellung. Neben den goldenen Werken setzt sich die Ausstellung zusammen aus weitere Serien und Unikaten. Positionen aus Steingut und Keramik, bemalt mit traditionellen russischen Mustern oder monochrom gefärbte Figuren.

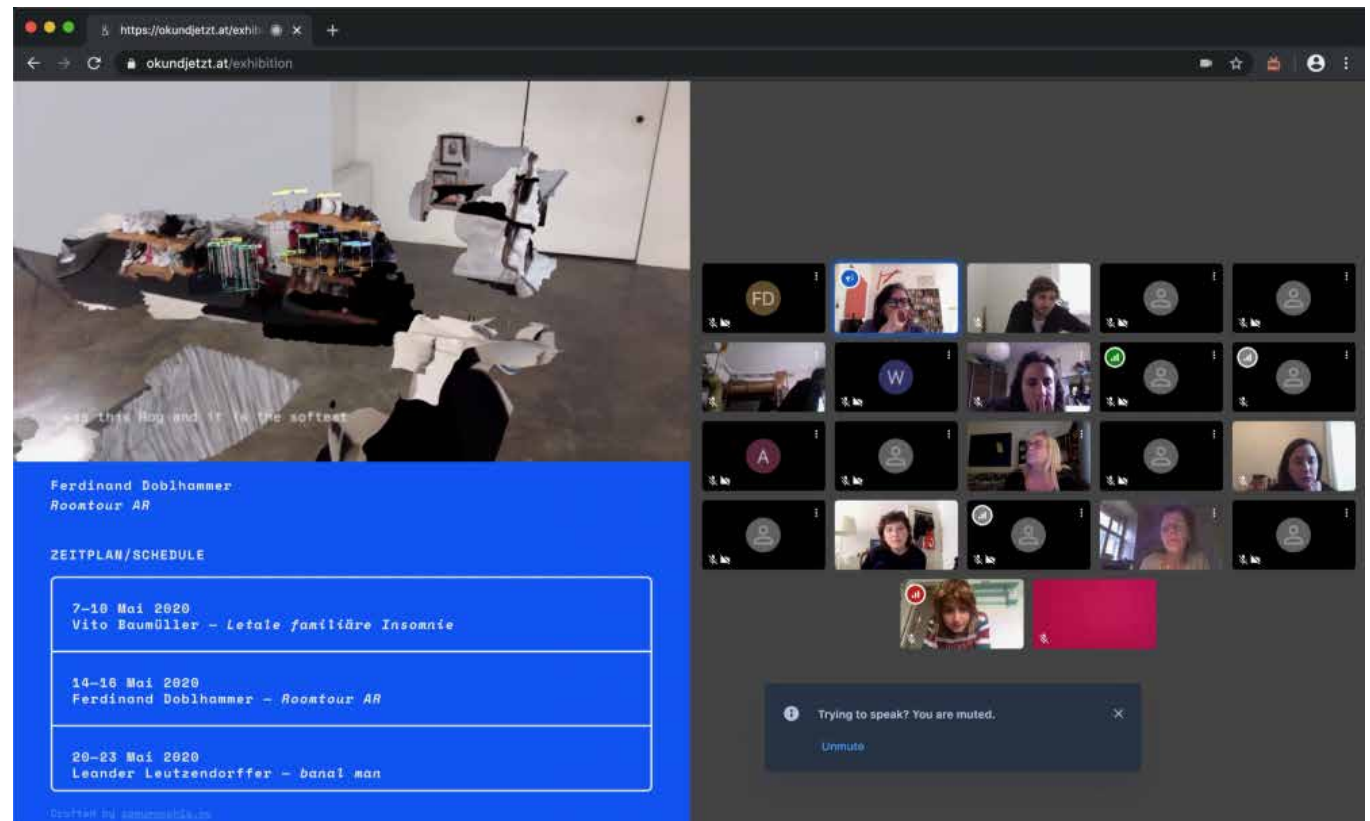


Vernissage 29.4.2021
Ausstellungsdauer 30.4.- 29.5.2021

An der Grenze zwischen universitären Endphasen und Eintritt in die freie Szene sowie in den Kunstmarkt, operieren Felix Dennhardt und Raphael Haider und bringen Studenten, Absolventen und international renommierte KünstlerInnen im Space zusammen um in situ Projekte zu kreieren.

Das Programm wird, wie in der Zeit des Lockdown, auf aktuelle Veränderungen in unserem Leben, in der Kunst eingehen und aufpoppende Themen aufgreifen und zur Diskussion stellen.

Die Erstellung der Website www.okayundjetzt.at hat uns über den Lockdown gerettet.
Felix Dennhardt und Raphael Haider haben viel Zeit und Geld investiert, um diese Website weiterhin nutzen zu können und im Falle eines weiteren Lockdowns können wir auch wieder online Eröffnungen und Performances live streamen.



Künstler / Kuratoren

Denise Schellmann & Rafael Lippuner

Vernissage 3.6.2021

Ausstellungsdauer 4.- 26.6.2021

Bei Begegnungen auf engem Raum kommt es unweigerlich zu Berührungen, zu Ausweichmanövern und Interaktion. Wann ist die Schwelle für eine Ursache überschritten und welche Veränderung erwartet uns? Wie begegnet man einer Arbeit, wie befindet man sich darin?

Wer agiert, wer reagiert und was wird dabei getriggert?

Eine Ausstellung als Installation, bei der vom kleinen, feinen Objekt bis zum Display alles dazu gehört. Die Begehbarkeit des Raums wird eingeschränkt bzw. angeleitet und somit Teil des Werks. Gezeigt werden verschiedene neue Arbeiten, hauptsächlich Objekte und Videos.

(Mehrkanal auf Monitoren oder projiziert / mapping).



THE MIRROR AND ITS NEIGHBOUR

Exhibition concept by Sebastian Grande, Peter Várnai, Clemens Tschurtschenthaler. 2020

Vernissage 1.7.2021

Ausstellungsdauer 2.- 24.7.2021

Eine Linie ist die Verbindung von Punkt A und Punkt B. Eine Linie kann das Verstreichen der Zeit sein oder einen Ort in einem Raum bestimmen. Eine Linie ist der kürzeste Abstand zwischen zwei Positionen. Sie kann eine Richtung, einen Standpunkt oder ihre Reflexion beschreiben. Sie kann zu einem physischen Objekt werden. Eine Linie ist mehr als ihre eindimensionale Visualisierung. Die Ausstellung bezieht sich auf ein gemeinsames Verständnis in drei künstlerischen Positionen. Als ein konstantes Element in all ihren Werken erforscht sie das Verständnis der räumlichen und zeitlichen Wahrnehmung in der physischen und virtuellen Welt.

Sebastian Grande

TAFELTEKENING (2018) / video

Tafeltekening (Kennwort: Tafel), (niederländisch: Tischzeichnung) ist ein fast dreiminütiges Video, das aus acht verschiedenen Einzelvideos besteht. Zwei Hände bauen jeweils eine Figur aus Holz und Leinen auf. Aneinander gereiht zeigt jedes Video seine eigene individuelle Konstruktion einer Form, die nur flüchtig erscheint. Sie werden zwar auf demselben Tisch aufgebaut, aber alle folgen ihrem eigenen Rhythmus und Vollendung. Ähnlich einer Skizze wird eine Vielzahl von Konstellationen erprobt und dokumentiert. Die gesammelten Videos umkreisen in ihrer Komposition das Verständnis von Raum, eine Figur und ihre Möglichkeiten. Eine Abfolge von Momenten entsteht, wird zu einem Ganzen und löst sich wieder auf.

Clemens Tschurtschenthaler

FORCING A STRAIGHT LINE (2020 work title) / performative installation

Die Arbeit ist eine Untersuchung der Beziehungen zwischen den Realitäten. Ein physikalischer Prozess wird auf eine zweidimensionale haptische Oberfläche übersetzt und in einer digitalen Umgebung konserviert. Das Ergebnis ist eine installative Situation, die Zeit und Raum, Materialität und Immaterialität, physische und digitale Realitäten reflektiert. Eine Aktion (das Werfen von Schnappern auf ein Blatt Papier), die der Künstler Tage vor der Eröffnung im Ausstellungsraum durchführt, wird von zwei Kameras aus verschiedenen Perspektiven gefilmt. Diese Videos werden auf zwei Bildschirmen abgespielt, die als Objekte im dreidimensionalen Ausstellungsraum angeordnet werden, wo sie die Installation vervollständigen, indem sie den haptischen Resten der vorhergehenden Aktion gegenübergestellt werden.

Peter Várnai

INSTALLATION WITH TIME NO.1 (2018)

Der Raum greift nach der Zeit und sie drehen sich umeinander. Diese Installation ist auf mehreren Ebenen problematisch, sie kollidiert mit der falschen Ordnung der Elemente. Die beiden korrumpierten Uhren-Motoren nähren ein romantisches Beziehungsschiff, nahe beieinander, zusammen erinnern sie daran, wie viel in der Welt jenseits unserer Regeln, hinter der Uhr und der Wand, sein kann.



Vernissage 29.7.2021

Ausstellungsdauer 30.7.- 14.8.2021

Während die Fotografien des großen Wirbelsturms im Pazifik, der voller Plastikmüll ist, seit Jahren in den Medien allgegenwärtig sind, ist es fast unbekannt, was mit dem österreichischen Plastikmüll geschieht.

Arts plastiques - eine Mikrolandschafts-Introspektion von Horia Marinescu, basierend auf seinen Fotoreportagen in einer Kunststoff-Recycling-Fabrik.

„Als ich 2019 in Toyko war, fiel mir die Ähnlichkeit zwischen getrocknetem Fisch und dem Kunststoffabfall auf, den ich in einer österreichischen Kunststoff-Recyclingfabrik gesehen und fotografiert habe. Beide Bilder von Fisch und Plastik

schlug mir die „scape“ vor, die industrielle Art und Weise, mit Massenproduktion und Massensterben umzugehen. Der Handel verwandelte Fisch und Lebensmittel in industrielle Massen von „Dingen“.

Ohne eine moralische Lektion erteilen zu wollen, betrachte ich in dieser Reihe von Werken einfach die Gegenüberstellung des Lebens aus dem Meer und der Plastik, die es heutzutage zerstört“.



MOVEMENTS after MUYBRIDGE Oscar Cueto

Vernissage 17.8.2021

Ausstellungsdauer 18.8.- 31.8.2021

„Movements after Muybridge“ ist eine Reihe von Animationen für Praxinoscope1, die auf den Stop-Motion-Filmen von Eadweard Muybridge basieren. In dieser Serie wird jeder Frame des Original Films sorgfältig retuschiert, um die Handlung und den Zweck der Geschichte zu ändern. Der Zweck der Animationen ist es moderne soziale Bewegungen in Richtung Emanzipation und ihre Symbole mit den Muybridge Filme zu mischen und ausstellen. Das Praxinoskop wird in der 12-14 Contemporary mit den Filmen ausgestellt werden. Die eigentliche Vorführung der Filme findet jedoch im Anzengruber-Café oder in einem Café außerhalb der Galerie statt. Die 12-14 Contemporary präsentiert ausserhalb der Galerie, aber von ihr organisiert, eine Digitalevprojektion der sechs Kurzfilme begleitet von der Huapango-Musik der Gruppe Luna y Sol in einer Nacht.

INHALTLICHES KONZEPT

Dieses Projekt soll eine Dokumentation von Objekten von 1904 (Muybridges Todesjahr) bis zur Gegenwart sein, deren Bedeutung über ihre ursprünglichen Verwendungszwecke hinausgeht, um Symbole des Widerstands der sozialen Bewegungen zu werden. Dieses Projekt befasst sich mit der Art und Weise, wie diese Gegenstände zu Symbolen wurden und unsere Sprache sowie unsere kollektive Vorstellungskraft verändert haben. Es untersucht den Moment und die Bedingungen, unter denen ein Pasamontañas der Zapatist_innen, eine gelbe Warnweste, ein weißer Schleier, ein grüner Hijab oder ein schwarzer Lederhandschuh zum Maßstab für Emanzipationsideologien wurden. Mit diesen Filmen suche ich eine grundlegende Taxonomie dieser Symbole aus einer kulturellen Perspektive zu zeichnen, die die politischen, ästhetischen und sozialen Aspekte integriert, mit dem Ziel, eine kleine Geschichte des Widerstands und ihre Symbole in der gegenwärtigen Ära zu erzählen.



Vernissage 2.9.2021

Ausstellungsdauer 3.9.- 30.9.2021

Die Künstlerin Paula Flores, Sofia Cruz Rocha und Guadalupe Aldrete nähern sich ihren Perspektiven der Transformation als Verb und als Subjekt.

Transformation ist nur möglich, wenn es eine Dualität gibt, wie Cruz Rocha sie in ihren Gemälden darstellt. Diese Dualität, sichtbar und unsichtbar, manifestiert sich durch Konzepte. Konzepte, die durch persönliche Geschichte geprägt und gemacht wurden. Diese Konzepte bestimmen unsere Gegenwart als Spezies und prägen das alltägliche Leben der Individuen.

Mit ihrer Arbeit hinterfragt Paula Flores, wie diese Konzepte die menschliche Spezies auf ein höheres Podest gestellt haben, auf dem die menschliche Spezies von anderen profitiert. Sie stellt die Möglichkeit vor, diese Konzepte zu transformieren oder zu entsorgen, um eine ausgewogene Kommunikation zwischen den Spezies herzustellen, die Allen zugute kommt.

Auf der anderen Seite öffnet Guadalupe Aldrete eine Klammer in der Existenz des Individuums. Sie friert den Moment ein, in dem das Individuum erkennt, dass seine Existenz ein Konzept ist, und schildert den Kampf der Transformation seiner selbst und seiner Ideen, die darum kämpfen, die Kraft zu finden, die aus dem zerbrechlichen Zustand kommt.

Drei Haltungen, die das Konzept der Dualität durchleuchten. Von der Beziehung, die der Mensch zur Natur hat, bis zur Verbindung des Menschen mit dem Geist und der persönlichen Lebenserfahrung. Die verschiedenen Haltungen zeichnen Kanten nach, die ein Dreieck bilden, um Sichtbarkeit zu schaffen.



Vernissage 2.10.2021
Ausstellungsdauer 3.10.- 16.10.2021

u.a. großformatige Papierelemente gedruckt auf chinesischem Reispapier aus Fundstücken der Umgebung bzw. Begegnungen zu generieren. Die Papierelemente werden durch Zeichnungen und Texte ergänzt. Diese entstehen möglicherweise mit Hochdruckreiniger auf Gehwegplatten vor der Örtlichkeit im öffentlichen Raum oder auch in tätowierter Form auf interessierten Besuchern.

Tätowier-Performance

Die eingeladenen Künstler erhalten je eine Insel als Ausstellungsfläche. Die Tätowierung dieser Inseln stelle ich in vorgegeben Größen im Container des Kunstverein St.Paulis zur Option. Die Insel kann von einer der Motivtafeln gewählt werden, die Tätowierung findet direkt am Pier vor dem Container statt.

TAPE Cristina Calderoni und Chiara Campanile

Vernissage 21.10.2021
Ausstellungsdauer 22.- 30.10.2021

Alles begann mit einem ungewöhnlichen Zusammenleben.

Cristina und Chiara sind zwei Künstlerinnen, die sich für ein Jahr und 3 Monate eine Wohnung teilten. In dieser Zeit wuchsen sie zusammen und entwickelten einen intensiven Austausch über ihre künstlerische Praxis. Schließlich gingen sie verschiedene Wege, entschieden sich aber dafür, weiterhin Ideen und Erfahrungen auszutauschen, dazu stellten sie sich gegenseitig Fragen, als tägliche Routine. Sie antworteten spontan mit einem Bild und einem Text. Einige der gestellten Fragen waren albern, andere ernster, das Ziel war, eine Verbindung herzustellen, indem sie sich mit demselben Problem beschäftigten. Dieses Spiel erwies sich als eine Möglichkeit, weiterzumachen und sich an die Bequemlichkeit zu erinnern, aber auch als ein Werkzeug, um ein paar Minuten etwas Unerwartetem zu widmen. Das Ergebnis konkretisierte sich zu einem Künstlerbuch, einem Tagebuch der Erinnerungen und Gedanken mit dem Titel Dialogo Condiviso (Gemeinsamer Dialog). Da das Leben in verschiedene Richtungen fließt, behalten wir etwas von all den Menschen, denen wir begegnen, von einigen mehr als von anderen, denn manche Begegnungen sind etwas Besonderes. Dieses kleine Buch ist eine Hommage an die Begegnung und die Bequemlichkeit, es ist eine Feier des Aktes des Teilens und der Freundschaft.



Vernissage 4.11.2021

Ausstellungsdauer 5.- 27.11.2021

Gunst, das Einzige freie Wohlgefallen (I. Kant)

Das Schöne als Begriff in der heutigen Kunstwelt ist Schreckgespenst geworden. Als Reaktion auf das Formalismus der Nachkriegszeit, hat es sich die Meinung verdichtet weg von der Sinnlichkeit ,auf zur Debatte, zur diskursiven Auseinandersetzung um unterschiedliche Themen. Somit wird dem Künstler mehr Raum für Vermittlung seiner Weltanschauung zugeteilt, unter der Vorbedingung einer Bereitstellung von Ressourcen.

Dazu Imanuel Kant:

„Ein regelmäßiges, zweckmäßiges Gebäude dem Erkenntnisvermögen in deutlicher oder verworrener Vorstellungsart auszusetzen, ist etwas anderes, als sich dieser Vorstellung mit einer Empfindung des Wohlgefallens bewusst zu sein. Bei diesem Bewusstsein wird die Vorstellung mit dem Namen des Gefühls der Lust oder Unlust zur Gänze auf das Subjekt bezogen und zwar auf sein Lebensgefühl. Diese Beziehung bildet ein besonderes Unterscheidungs- und Beurteilungsvermögen und trägt zur Erkenntnis nichts bei.“

Für ihn darf das Schöne weder auf das Gute noch auf das Angenehme zurückzuführen sein. Dieser Balance Akt ist offenbar schwer einzuhalten vor allem weil man sich auf einem Feld der Relativitäten zum Subjekt sich befindet gleichzeitig aber, Einstimmigkeit erwartet.

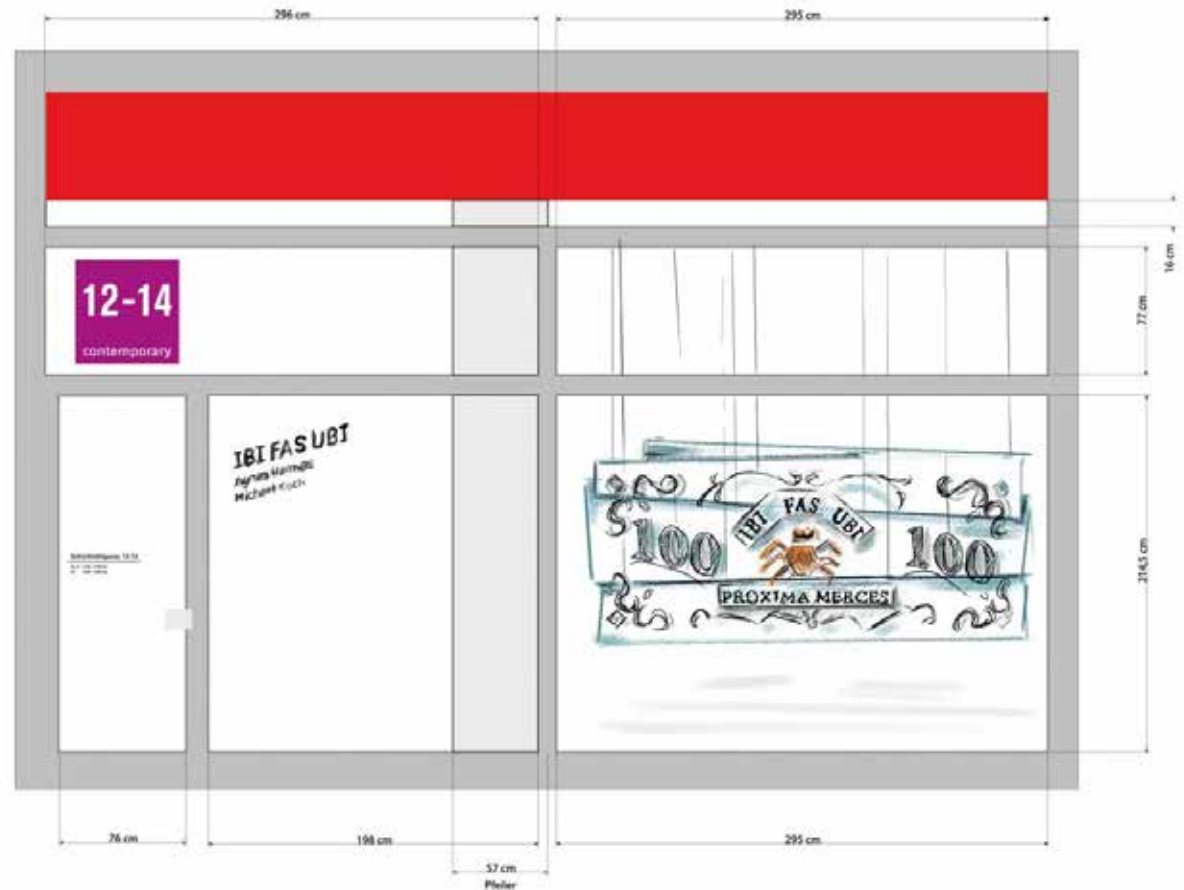
„De gustibus coloribus non disputandum est“



Vernissage 02.12.2021

Ausstellungsdauer 3. - 31.12.2021

Geld hat nur dann einen Wert, wenn wir ihm einen geben. Deswegen beinhaltet unser Geldschein Symbole, Ideen die für uns eine Wertigkeit darstellen. Symbolisch wird dem Mammon ein Altar gebaut -im großen im Fenster, 24/7 sichtbar, eine Art Mobile, das einen von uns erfundenen Geldschein dreidimensional darstellt. Das Medium Mobile soll die Flüchtigkeit des Geldes symbolisieren, Versatzstücke aus der Geschichte der Entwicklung des Geldes werden aus dem bisherigen Kontext gerissen und neu zusammengefügt. Somit geben wir dem Geld gemäß unserer beider Vereinbarung einen neuen Wert. Zusätzlich drucken wir kleine Geldscheine, die käuflich zu erwerben sind, aus.



Kinder Kunst by Isidora Krstic

Isidora Krstic, bildende Künstlerin aus Belgrad, lebt und arbeitet seit 7 Jahren in Wien. Ihre Abschlüsse stammen von der Fakultät für Bildende Kunst in Belgrad (Malerei) und der Universität für Angewandte Kunst in Wien (MA in Art & Science).

Sie ist seit mehr als zehn Jahren als Künstlerin tätig. Sie unterrichtet seit einigen Jahren Kunst für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren, sowie für Erwachsene privat und auf Einladung an Kunstschulen. Ihre Arbeitsbereiche umfassen Malerei, Collage, Installationskunst, Skulptur, Video und Mixed Media. Im Kunstunterricht konzentriert sie sich darauf, die eigene Kreativität der Schüler zu entwickeln, ihren Selbstaussdruck zu entwickeln und gleichzeitig verschiedene künstlerische Techniken zu erlernen. Sie spricht fließend Englisch, Serbisch und Deutsch und der Unterricht kann in beiden Sprachen abgehalten werden.

In ihren Workshops bringt sie auch alltägliche Themen auf, die dann mit den Mitteln zeitgenössischer Kunst erarbeitet werden. Damit gelingt es ihr verschiedenen Ansätze in der künstlerischen Arbeit zu manifestieren.

Als Nebenprodukt sehen die TeilnehmerInnen die Ausstellung, die auch mit ihnen besprochen wird, und lernen Facetten der zeitgenössischen Kunst kennen.

Die Gruppen umfassen z.Z. maximal 6 Kinder. Die Workshops finden 10x im Jahr statt und sind auch thematisch auf die laufenden Ausstellungen ausgerichtet.

<http://12-14.org/exhibitions/kinder-kunst/>



Parklet von Tiberius Stanciu

Tiberius Stanciu gestaltet seit vielen Jahren das Parklet vor unserer Galerie. Es ist ein nicht kommerzieller Raum inmitten von Schanigärten, der von den Anrainern vielfach genützt wird.

2020 war und ist dieser Platz für uns in vieler Hinsicht die Rettung. BesucherInnen können draussen warten, bis der Raum wieder betretbar ist, können sitzend die Ausstellung betrachten.

2020 gestaltete Oscar Cueto das Café Cairo mit Stencils von Sprayerinnen aus Kairo, wo er den Februar 2020 mit Recherchen zum Thema Revolutions- Kunst / Cafés verbrachte.

Während des Sommers fanden Lectures und Workshops zu den Themen Rassismus, Black Lives Matters, Logos, Frauen in Revolutionen statt.

Für das nächste Jahr hat Tiberius Stanciu eine überkonfessionelle Andachtsstätte angedacht. Oscar Cueto wird wieder Lectures zum Thema Religion, Menschenrechte, Gewalt gegen Minderheiten, Schutzzone organisieren.

Wenn das Parklet nicht von uns genutzt wird, gehört es den Passanten und Anrainern. So haben wir eine Kommunikations-Plattform geschaffen, die von selbst wächst und ein wenig Grün und Konsumstopp sowie Gespräche fördert.

<http://12-14.org/exhibitions/12-14-outside-coffeehousecairo/>



12-14 contemporary / Ausstellungsraum der pogmahon.company / Verein ZVR 188634586

MITGLIEDER Vorstand

Stefan Wieland
Agnes Hamvas
Michael Koch
Denise Parizek

MITGLIEDER

Vera Klimentyeva
Felix Dennhardt & Raphael Haider
Hubert Hasler
Tiberius Stanciu
Horia Marinescu
Virgilius Moldovan

GÄSTE 2021

Chiara Campanile, Cristina Calderoni / ITALY
Isidora Krstic / SERBIEN
Guadalupe Aldrete, Paula Flores, Sofia Cruz / MEXIKO
Daniela Brila / GUATEMALA
Denise Schellmann, Raffael Lippuner / ÖSTERREICH SCHWEIZ
Sebastian Grande, Perter Varnai, Clemens Turtschenschnaller / ÖSTERREICH UNGARN
Dragos Hanciu / RUMÄNIEN
Caroline Haberl, Mira Klug / ÖSTERREICH
Fransziska Nast / DEUTSCHLAND
Oscar Cueto / MEXIKO
Imre Mitroi Stefan Waibel / RUMÄNIEN ÖSTERREICH

LINKS

<http://12-14.org>
www.okayundjetzt.at

INSTAGRAM 12_14arsvienna
FB 12-14 contemporary, ROADSHOW EAST, Wittgenstein, An der Mulde

YouTube Art Movies Tiberius Stanciu
<https://www.youtube.com/user/schleifmuehle12bis14/videos?view=0>